

LITERATURSTUDIUM

Michaela Holdenried
Autobiographie

Philipp Reclam jun.
Stuttgart

Inhalt

I

Einleitung

Autobiographische Diskurse am Ende eines Jahrtausends

9

- | | |
|--|----|
| 1. Inflationäre Erinnerung oder »Das Jahr 2000 wird nicht stattfinden« | 9 |
| 2. Zur Funktionsvielfalt autobiographischen Schreibens | 11 |
| 3. Die Entstehung der Autobiographieforschung aus dem Geist des Verstehens | 14 |
| 4. Zum vorliegenden Werk | 16 |

II

Der Gegenstand: Autobiographie

19

- | | |
|--|----|
| 1. Definitionen und ihre Haken | 19 |
| 2. Gattungen und Formen der Autobiographie im kontrastiven Modell | 24 |
| <i>Autobiographie als literarische Form</i> | 25 |
| <i>Gattungsaffinitäten der Autobiographie zu Roman, Biographie, Memoiren</i> | 28 |
| <i>Typologische Ansätze</i> | 33 |

3. Entwicklungstendenzen und Strukturmerkmale moderner Autobiographik	37
<i>Literarisierung und Fiktionalisierung</i>	38
<i>Exkurs: Wahrheit und Lüge der autobiographischen Fiktion</i>	39
<i>Innovative Strukturmerkmale</i>	44
a) Zentralperspektive als ästhetische Objektivierung	44
b) Dissoziierte Chronologie und vitale Zeitordnung	46
c) Selbstreferentialität	47
d) Stilisierung und Stilpriorität	48
e) Fragmentarität und Schlussproblematik	49
4. Problemhorizonte	51
<i>Autobiographie und Subjektivität als Entwurf</i>	52
<i>Gedächtnis und Erinnerung</i>	57

III

Autobiographik von Frauen –
eine eigene Geschichte?

62

1. Klosterzelle und Küchentisch. Voraussetzungen und Hindernisse autobiographischen Schreibens bei Frauen	62
2. Vom Kopfkissenbuch zum beschriebenen Laken. Prolegomena zu einer Geschichte der Autobiographik von Frauen	70
3. Jede ihre eigene Frau? Über »weibliche« Autobiographik und ihre Theorie	77

IV

Geschichte der Autobiographie

85

1. Selbstdarstellungen in Antike und Spätantike	86
2. Zur Autobiographie in Mittelalter und Renaissance	94
3. Autobiographik des Barock	118
4. Zwischen Pietismus und Säkularisation. Auf dem Weg zur literarischen Emanzipation der Autobiographik	127
5. Multiple Projekte literarischer Autobiographik zwischen 1780 und 1830	139
<i>Die Zerrissenheit »innerer Geschichte« als gegenklassisches Projekt: Moritz' »Anton Reiser«</i>	139
<i>Das Paradigma moderner Autobiographik: Rousseaus »Confessions«</i>	148
<i>Johann Wolfgang Goethe: »Aus meinem Leben. Dichtung und Wahrheit« – ein autobiographisches Großprojekt</i>	160
6. »Nachklassische Formen«? Epigonalität und Ansätze der Gattungserneuerung im 19. Jahrhundert	169
7. Ausdifferenzierungen der Autobiographik im 20. Jahrhundert	205
<i>Fiktionalisierung am Beispiel des autobiographischen Romans</i>	210
<i>Skeptische Distanzierung vom Autobiographischen und Ausweichen auf andere Formen</i>	214
<i>Anachronismus der Form und Trivialisierung</i>	221
<i>Randständige Autobiographie – eine dominante Sonderform</i>	223

<i>Paradigmatische Moderne: Proust, Stein und Benjamin</i>	226
<i>Pakte mit der Macht und das Leiden an ihr</i>	233
<i>Die 50er-Jahre: Unterwegs zu neuen Ufern?</i>	242
<i>Die 60er-Jahre: Unruheherde</i>	246
<i>Die 70er-Jahre: Everybody's Autobiography?</i>	250
<i>Anti-Idyllen und Grenzüberschreitungen im autobiographischen Roman</i>	257
a) »Tourismus in alte Heimaten« (Wolf): <i>Kindheiten</i>	258
b) <i>Künstliche Anti-Idyllen</i>	262
c) <i>Überlebensprojekte, späte Bewältigungsversuche</i>	265
d) <i>Grenzüberschreitungen</i>	267
 Bibliographie	 269
Personenregister	295
 <i>Zur Autorin</i>	 301